



Rallye-Weltmeister Walter Röhrl hat den Heigo-Porsche aus Süßen in diesem Jahr auch bei der Eifel Rallye gefahren.

Fotos: Mediainfo

Porsche „made in Süßen“

Nach mehr als 30 Jahren ist der Rallye-911er wieder neu aufgebaut worden

Vor mehr als 30 Jahren hat Dieter Röscheisen einen Rallye-Porsche gebaut. Lange Zeit galt das Auto als verschollen. Nun dreht er in einem Nachbau auf Classic-Veranstaltungen seine Runden.

Kreis Göppingen. Viele Menschen haben ein inniges Verhältnis zu ihren Autos. So auch der in Deggingen geborene und in Unterböhringen aufgewachsene Porsche-Testfahrer Dieter Röscheisen. Nach über 30 Jahren sitzt er nun wieder in einem Nachbau eines von ihm gebauten Rallye-Porsches.

Röscheisen erfüllte sich 1979 einen Jugendtraum. Mit Freunden baute er in der Motorsport-Schmiede Heigo einen eigenen Rallye-Porsche 911 auf, um damit in der Saison 1980 – zuerst mit Rudi Rieger aus Göppingen und später dann mit Klaus Hesse aus Kitzingen – bei verschiedenen Rallye-Meisterschafts-Läufen an den Start zu gehen. Er ahnte damals noch nicht, dass dieses Auto Jahre später noch eine ganz besondere Geschichte schreiben würde.

Walter Röhrl wurde 1980 zusammen mit Christian Geistdörfer auf einem Fiat 131 Abarth zum ersten Mal Rallye-Weltmeister. Auf der WM-Feier in Regensburg stellte Röhrl Dieter Röscheisen einen englischen Rallyefahrer vor, der auf der Suche nach einem Porsche war. Da die Gelder aufgebraucht waren und für eine weitere Saison kein größerer Sponsor in Sicht war, musste der Heigo-Porsche schweren Herzens verkauft werden. Der neue Besitzer



Dieter Röscheisen, Rafael Diez und Walter Röhrl (von links) sind vom Nachbau des Heigo-Porsches begeistert.

kam aber mit dem schwer zu fahrenden Auto nicht zurecht. Die Folge waren mehrere heftige Unfälle, danach verlor sich die Spur des Porsches.

Erst im November 2009 tauchte das Auto in England wieder auf, allerdings in einer anderen Lackierung und mit einem anderen Besitzer. Dieser wollte die Historie des Porsches herausfinden, was ihm auch nach aufwendiger Recherche gelang. Als es klar war, dass es sich um den ehemaligen Heigo-Porsche

handelte, ließ ihn der neue Eigentümer komplett restaurieren und erfreut seitdem viele Zuschauer bei klassischen Rallyes auf der Insel.

Über den wieder aufgebauten Heigo-Porsche berichteten englische Magazine und das Fernsehen. Dies brachte den Kfz-Meister Rafael Diez aus Süßen, Inhaber eines Porsche-Restaurationsbetriebs, auf die Idee, einen zweiten Heigo-Porsche neu aufzubauen – und zwar auf einer Rohkarosse, die schon seit mehreren Jahren ohne Verwendung in

seiner Werkstatt stand. Der nun in Renningen wohnende Röscheisen war von dieser Idee sofort begeistert. Er setzte sich mit seinen früheren Sponsoren in Verbindung, denn das Projekt musste schließlich finanziert werden. Danach ging alles sehr schnell: Helmut Heilmann, Geschäftsführer von Heigo-Autotechnik in Kist, Rafael Diez und Dieter Röscheisen waren sich einig, dass das Auto schöner und besser werden sollte als das Original.

Da man auf Skizzen und Zeichnungen aus Röscheisens privatem Archiv zurückgreifen konnte, musste man nicht ganz bei Null anfangen. Die Rohkarosse wurde verstärkt und mit einem stabileren Überrollkäfig versehen. Außerdem wurde eine zweite, hydraulische Handbremse eingebaut, damit man die breiten Rennreifen vor Spitzkehren leichter blockieren kann. Nach einem Jahr und 2000 Arbeitsstunden war der weiße Porsche mit seinen 300 Pferdestärken fertig.

Beim Solitude Revival im Juli 2011 wurde der 911er von Röscheisen erstmals vor über 20 000 Zuschauern präsentiert. Dieses Jahr wurde der Porsche bei verschiedenen Classic-Rallyes eingesetzt, abwechselnd gefahren von Walter Röhrl und Dieter Röscheisen. Außerdem standen verschiedene Messen und Testfahrten auf dem Programm.

Der zweifache Rallye-Weltmeister Röhrl ist begeistert von dem Auto und hat bereits durchklingen lassen, dass er auch im kommenden Jahr gerne wieder ein paar Rallyes mit dem Porsche „Made in Süßen“ fahren möchte – eventuell sogar eine größere im Ausland.